

Anhaltend starke Nachfrage

beweist auch in den Sommermonaten der Absatz von
Leopold von Wiese / Nava

Z Eine Erzählung aus Ceylon.
In farbigem Pappband G. 3. 3.50

Hier noch einige Zahlen von vielen, die erkennen lassen, daß jedes Sortiment Parteien von dem Werk absetzen kann:

Paul Neubner, Köln	186	M. Lengefeld, Köln	100
Volksbuchhdlg., Jena	100	J. Niesner, Mannheim	81
Manz, Wien	70	Hopfe & Schmidt, Berl.	64
Reyfer, Erfurt	55	Schmorl & v. Seef, Hann.	52
Hofbauer, Elberfeld	51	H. Holz, München	43
Blende & Co., Hamb.	45	Hengstenberg, Bochum	39
R. Peters, Magdeburg	37	Schrobsdorff, Düsseldorf	33
H. Selle, Bielefeld	32	W. Behm, Stralsund	31
Clements, Rissingen	31	U. Wailandt, Utschaffbg.	27
U. Graeper, Barmen	22	Röpler & Co., Bremen	20

Die 2., während des Druckes erhöhte Auflage geht zu Ende; ich bitte, sich noch rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen.

Weitere Presseurteile über das Buch:

Hannoverscher Anzeiger:

Zwischen den Zeilen dieser Erzählung vibrieren die ganzen Verirrtheiten und Abgründe, zu denen fremde Sonne, fremder Boden, fremdes Blut das weiße Blut aus dem Europa-norden bringen, — der höhnische Zweifel schwingt darin an aller sogenannten „Kultur“ und „Zivilisation“, und das Problem der Seelenliebe, die noch immer von der Leibesliebe verraten wird. Zauber und Dämonie der Tropenlandschaft leuchten in so starken Farben, daß man an Johannes W. Jensens erotische Novellen denken müßte, wenn nicht statt der kühlen Sachlichkeit des Jensenschen Vortrages hier die nachdenkliche Ergriffenheit in der Begleitung der Hauptmelodie stünde, eine ins Überweltliche gerichtete, mit allem Wissen getränkte Sehnsucht.

Rundschau für Literatur und Kunst:

Eine der schönsten erotischen Erzählungen, die noch lange nach dem Lesen einen zarten Hauch zurückläßt. Hergebrachte Gedanken über Kultur, Gesetz und Menschentum fallen von uns ab; ein naturhaftes Bild üppigster Tropenwelt. Das Buch scheint eine düster-schöne Ballade.

Wiesbadener Tagblatt:

Leopold von Wiese ist an seinem Objekt zum Dichter geworden, dem ein tragisches Erlebnis elementare Gestaltungskraft gab. Das Thema ist so poetisch behandelt, die Sprache so empfindsam, daß man die Absichten des Erzählers auch nicht einen Augenblick mißverstieht.

Lübecker Volksbote:

Mit glühendem, verzehrendem Herzen ist dieses Buch geschrieben. Ein Feuer heiliger Erotik lodert in ihm, an dessen Flamme so mancher Überzivilisierte seine Reinigung und Erneuerung empfangen müßte.

Weserzeitung Bremen:

Machtvoll zusammengeriffen fesselt das Buch bis zur letzten Seite.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücheret des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Der
Film-Kurier,
Berlin: Spannung,
Tempo, technische Zu-
kunftsmuß ist Angelpunkt
des modernen, phantastischen
Romans geworden. Die Stärke
dieses Buches beruht neben der gran-
diosen Bewältigung des Technischen in
der klaren Gestaltung der führenden Per-
sonen. Friedrich Eggen, seine kluge Gattin,
die reizende Evamaria, Ulrich Weltin, sie alle
wachsen mit ihren Schicksalen dem Leser ans Herz
und prägen sich ihm unvergesslich ein. Der Bau eines
Riesenkanals über den Apennin und die Alpen, die Ver-
bindung von Nordsee und Adria, ist die große Zukunftsaufgabe.

Der Kanal

Roman von

Hans Richter

Diesen gewaltigen Verkehrsweg, der den Völkern Mitteleuropas
ungeheure wirtschaftliche Aussichten erschließt, schaffen ein deutscher
Industriekapitän und seine Mitarbeiter. In dichterischer Phantasie
werden die Aufgaben der modernen Technik vorweggeahnt und vom sicheren
Können zum großen Romanbild entworfen. — Halbtln. Gz. 4, Halbleder Gz. 6

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig

Tauchnitz Edition

Neuer Preis jeder Band
geheftet 30 000 Mark ord.

Gebundene Bände halte ich nur noch in Ausnahmefällen
vorrätig. Es ist also bei der Lieferung mit Verzögerungen
zu rechnen. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung
der jeweiligen Buchbinderpreise.

Preisliste meiner übrigen Verlagswerke steht Firmen,
die sie nicht bereits erhalten, zur Verfügung.

Ich weise erneut darauf hin, dass alle Bestellungen zu den
am Tage der Ausführung geltenden Preisen erledigt werden.

LEIPZIG, am 19. Juli 1923 **BERNHARD TAUCHNITZ**



SOEBEN WURDE VERSANDT:

DAS INSELSCHIFF

EINE ZEITSCHRIFT FÜR DIE FREUNDE
DES INSEL-VERLAGES

VIERTER JAHRGANG

SOMMER-HEFT

Gz. —.50

DER INSEL-VERLAG

(Z)

Die Schlüsselzahl des Börsenvereins gilt nunmehr auch für:
Borchardt, Die Handelsgesetze des Erdballs (20 Halb-
lederbände. Gz. 1500.—). — Rabatt 25%.
v. Bodenstedt, Die Lieder des Mirza Schaffy (sämt-
liche Ausgaben. Gz. 2.40, 2.50). —
Rabatt 35% u. 11/10.

Berlin SW 19, R. v. Decker's Verlag, G. Schenck.